

# Guru

*Frage: Sie sagen, Gurus seien unnötig, aber wie kann ich die Wahrheit finden ohne die weise Hilfe und Führung, die nur ein Guru geben kann?*

## Notwendig oder Nicht

Krishnamurti: Die Frage ist, ob ein Guru notwendig ist oder nicht: Kann die Wahrheit durch einen anderen gefunden werden? Manche sagen, sie kann und manche sagen, sie kann nicht. Wir wollen die Wahrheit darüber wissen, nicht meine Meinung gegen die Meinung eines anderen.

Ich habe keine Meinung in dieser Angelegenheit. Entweder ist es so oder nicht. Ob es wesentlich ist, dass Sie einen Guru haben sollten oder nicht, ist keine Frage der Meinung. Die Wahrheit der Sache hängt nicht von der Meinung ab, wie tiefgründig, gelehrt, populär, universell sie auch sein mag. Die Wahrheit der Sache muss in der Tat herausgefunden werden.

## Warum wollen wir einen Guru?

Zunächst einmal: Warum wollen wir einen Guru? Wir sagen, wir brauchen einen Guru, weil wir verwirrt sind und der Guru hilfreich ist; er wird uns aufzeigen, was Wahrheit ist, er wird uns helfen zu verstehen, er weiß viel mehr über das Leben als wir, er wird als Vater handeln, als Lehrer, der uns im Leben anleitet; er hat viel Erfahrung und wir haben nur wenig; er wird uns durch seine größere Erfahrung helfen und so weiter und so fort. Das heißt, im Grunde geht man zu einem Lehrer, weil man verwirrt ist. Wenn Sie sich klar wären, würden Sie nicht in die Nähe eines Gurus gehen.

Wenn Sie zutiefst glücklich wären, wenn es keine Probleme gäbe, wenn Sie das Leben vollständig verstehen würden, würden Sie natürlich nicht zu einem Guru gehen. Ich hoffe, Sie

erkennen die Bedeutung dieser Tatsache. Weil Sie verwirrt sind, suchen Sie sich einen Lehrer. Du gehst zu ihm, um dir eine Lebensweise zu geben, um deine eigene Verwirrung zu klären, um die Wahrheit zu finden. Sie wählen Ihren Guru, weil Sie verwirrt sind und hoffen, dass er Ihnen gibt, worum Sie bitten. Das heißt, Sie wählen einen Guru, der Ihre Forderung erfüllt; Sie wählen nach der Befriedigung, die er Ihnen geben wird, und Ihre Wahl hängt von Ihrer Befriedigung ab.

Sie wählen keinen Guru, der sagt: „Verlassen Sie sich auf sich selbst; Sie wählen ihn nach Ihren Vorurteilen. Da Sie also Ihren Guru nach der Befriedigung wählen, die er Ihnen gibt, suchen Sie nicht nach der Wahrheit, sondern nach einem Weg aus der Verwirrung; und der Weg aus der Verwirrung wird fälschlicherweise Wahrheit genannt.

## **Kann ein Guru Sie un-verwirrt machen?**

Lassen Sie uns zuerst diese Idee untersuchen, dass ein Guru unsere Verwirrung aufklären kann. Kann jemand unsere Verwirrung aufklären? – Verwirrung ist das Produkt unserer Antworten. Wir haben sie geschaffen. Glauben Sie, jemand anders hat sie geschaffen – dieses Elend, diesen Kampf auf allen Ebenen der Existenz, innerhalb und außerhalb? Es ist das Ergebnis unseres eigenen Unwissens über uns selbst. Weil wir uns selbst, unsere Konflikte, unsere Antworten, unser Elend nicht verstehen, gehen wir zu einem Guru, von dem wir glauben, dass er uns helfen wird, uns von dieser Verwirrung zu befreien.

## **Alles ist Beziehung**

Wir können uns selbst nur in der Beziehung zur Gegenwart verstehen; und diese Beziehung selbst ist der Guru, nicht jemand außerhalb. Wenn ich diese Beziehung nicht verstehe, ist alles, was ein Guru sagen kann, nutzlos, denn wenn ich die Beziehung nicht verstehe, meine Beziehung zu Eigentum, zu Menschen, zu Ideen, wer kann dann den Konflikt in mir lösen?

## **Konfliktlösungen**

Um diesen Konflikt zu lösen, muss ich ihn selbst verstehen, was bedeutet, dass ich mir meiner selbst in der Beziehung bewusst sein muss. Um sich dessen bewusst zu sein, ist kein Guru notwendig. Wenn ich mich selbst nicht kenne, welchen Nutzen hat dann ein Guru? Da ein politischer Führer von denjenigen gewählt wird, die sich in Verwirrung befinden und deren Wahl deshalb auch verwirrt ist, wähle ich einen Guru. Ich kann ihn nur nach meiner Verwirrung wählen; deshalb ist er, wie der politische Führer, verwirrt.

## **Was ist wichtig?**

Wichtig ist nicht, wer Recht hat – ob ich Recht habe oder ob diejenigen Recht haben, die sagen, ein Guru sei notwendig; herauszufinden, warum man einen Guru braucht, ist wichtig. Gurus gibt es für verschiedene Arten der Ausbeutung, aber das ist irrelevant. Es gibt Ihnen Genugtuung, wenn Ihnen jemand sagt, wie Sie vorankommen, aber herauszufinden, warum Sie einen Guru brauchen – da liegt der Schlüssel. Ein anderer kann Ihnen den Weg weisen, aber Sie müssen die ganze Arbeit machen, auch wenn Sie einen Guru haben. Weil Sie sich dem nicht stellen wollen, schieben Sie die Verantwortung auf den Guru ab.

## **Alles ist Beziehung!**

Der Guru wird nutzlos, wenn es ein Partikel der Selbsterkenntnis gibt. Kein Guru, kein Buch oder eine Schrift kann Ihnen Selbsterkenntnis geben: Sie kommt, wenn Sie sich selbst in einer Beziehung bewusst sind.

Beziehung zu sein, bedeutet, verwandt zu sein; Beziehung nicht zu verstehen, bedeutet Elend, Streit.

Sich seiner Beziehung zum Eigentum nicht bewusst zu sein, ist eine der Ursachen für Verwirrung.

Wenn Sie Ihr rechtes Verhältnis zum Eigentum nicht kennen, wird es zwangsläufig zu Konflikten kommen, was den Konflikt in der Gesellschaft verstärkt.

Wenn Sie die Beziehung zwischen Ihnen und Ihrer Frau, zwischen Ihnen und Ihrem Kind nicht verstehen, wie kann dann ein anderer den Konflikt lösen, der sich aus dieser Beziehung ergibt?

Ähnlich mit Ideen, Überzeugungen und so weiter.

Wenn Sie in Ihrer Beziehung mit Menschen, mit Eigentum, mit Ideen verwirrt sind, suchen Sie einen Guru. Wenn er ein echter Guru ist, wird er Ihnen sagen, dass Sie sich selbst verstehen sollen.

## **Sie**

Sie sind die Quelle aller Missverständnisse und Verwirrung; und Sie können diesen Konflikt nur lösen, wenn Sie sich selbst in Ihrer Beziehung verstehen.

Sie können die Wahrheit nicht durch jemand anderen finden. Wie können Sie sie finden? Die Wahrheit ist nichts Statisches; sie hat keinen festen Wohnsitz; sie ist kein Ende, kein Ziel. Im Gegenteil, sie ist lebendig, dynamisch, wachsam, lebendig. Wie kann sie ein Ziel sein?

## **Können Sie nach „Wahrheit“ suchen?**

Wenn die Wahrheit ein Fixpunkt ist, ist sie nicht mehr Wahrheit; sie ist dann eine bloße Meinung. Die Wahrheit ist das Unbekannte, und ein Verstand, der die Wahrheit sucht, wird sie nie finden, denn der Verstand besteht aus dem Bekannten, er ist das Ergebnis der Vergangenheit, der Ausgang der Zeit – was Sie selbst beobachten können.

Der Verstand ist das Instrument des Bekannten, deshalb kann er das Unbekannte nicht finden; er kann sich nur vom Bekannten

zum Bekannten bewegen.

Wenn der Verstand die Wahrheit sucht, die Wahrheit, über die er in Büchern gelesen hat, dann ist diese „Wahrheit“ selbst projiziert; denn dann ist der Verstand lediglich auf der Suche nach dem Bekannten, einem befriedigenderen Bekannten als dem vorhergehenden.

Wenn der Verstand die Wahrheit sucht, sucht er nach seiner eigenen Selbstdarstellung, nicht nach der Wahrheit. Schließlich ist ein Ideal selbstprojiziert; es ist fiktiv, unwirklich. Das Wirkliche ist das, was ist, nicht das Gegenteil. Aber ein Verstand, der die Wirklichkeit sucht, der Gott sucht, sucht das Bekannte.

Wenn Sie an Gott denken, ist Ihr Gott die Projektion Ihres eigenen Denkens, das Ergebnis gesellschaftlicher Einflüsse. Sie können nur an das Bekannte denken; Sie können nicht an das Unbekannte denken, Sie können sich nicht auf die Wahrheit konzentrieren.

In dem Moment, in dem Sie an das Unbekannte denken, ist es nur das selbstprojizierte Bekannte. Über Gott oder die Wahrheit kann nicht nachgedacht werden. Wenn man darüber nachdenkt, ist es nicht die Wahrheit.

## **Die Wahrheit kann nicht gesucht werden**

Die Wahrheit kann nicht gesucht werden: Sie kommt zu Ihnen. Man kann nur nach dem Bekannten gehen. Wenn der Verstand nicht durch das Bekannte, durch die Wirkungen des Bekannten gequält wird, dann kann sich die Wahrheit nur offenbaren. Die Wahrheit ist in jedem Blatt, in jeder Träne; sie muss von Augenblick zu Augenblick erkannt werden. Niemand kann Sie zur Wahrheit führen; und wenn jemand Sie führt, dann nur zum Bekannten.

Die Wahrheit kann nur in den Geist kommen, der leer ist vom Bekannten. Sie kommt in einem Zustand, in dem das Bekannte abwesend ist und nicht funktioniert. Der Verstand ist das

Lagerhaus des Bekannten, der Rückstand des Bekannten; damit der Verstand sich in dem Zustand befindet, in dem das Unbekannte entsteht, muss er sich seiner selbst bewusst sein, seiner früheren Erfahrungen, sowohl des Bewussten als auch des Unbewussten, seiner Reaktionen, seiner Reaktionen und seiner Struktur.

## Selbsterkenntnis

Wenn es eine vollständige Selbsterkenntnis gibt, dann gibt es das Ende des Bekannten, dann ist der Verstand völlig leer vom Bekannten. Nur dann kann die Wahrheit ungebeten zu Ihnen kommen. Die Wahrheit gehört weder Ihnen noch mir. Sie kann nicht angebetet werden. In dem Augenblick, in dem sie bekannt ist, ist sie unwirklich. Das Symbol ist nicht real, das Bild ist nicht real; aber wenn es das Verstehen des Selbst gibt, das Aufhören des Selbst, dann entsteht die Ewigkeit.



- [Beziehungen als Abstraktionen](#)
- [Die Wahrheit ist ein pfadloses Land](#)
- [Die Suche des Menschen](#)
- [Beziehung](#)

[Guru – DE Wikipedia](#)

[Guru + Mantra \(J.K. YouTube\)](#)